

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 25 (1920-1921)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten.

Eine Schweizer Jugendschriftenzentrale. In letzter Zeit ist die Schweiz wieder mehr als früher mit Schundliteratur überschwemmt worden. Um dieser trüben Flut einen Damm entgegenzusetzen, hat die *Schweiz. Pädagogische Gesellschaft* in ihrer Geschäftsstelle in *Bern*, Erlachstrasse 5, einen Jugendschriftenverkauf eingerichtet. Sämtliche billigen und guten Jugendschriften, wie die „Deutschen Jugendbücher“, die „Bunten Bücher“, Schaffsteins „Grüne Bändchen“ usw. sind dort vorrätig oder werden rasch beschafft. Die Preise sind sehr günstig, da die S. P. G. keinen Gewinn bezweckt. Wiederverkäufer werden überall zu gewinnen gesucht, um die Schundliteratur mit gutem Lesestoff zu verdrängen. Die Geschäftsstelle unterhält ausserdem eine Leihbibliothek für Schulklassen; das Lesegeld beträgt je nach dem Umfang der geliehenen Schriften 2 oder 3 Rp. Ausleihe wie Verkauf erfolgt an jedermann. -e-

Soziale Frauenschule Zürich. Die seit 1908 in Zürich bestehenden Kurse zur Einführung in weibliche Hilfstätigkeit für soziale Aufgaben, welche unter der Aufsicht der kantonalen Erziehungsdirektion stehen, sind im Jahre 1920 zur Sozialen Frauenschule Zürich ausgebaut worden. Die Schule will dem stets wachsenden Bedürfnis nach tüchtigen, besoldeten und freiwilligen Hilfskräften für die sozialen Aufgaben entgegenkommen und junge Mädchen theoretisch und praktisch für diese Arbeit vorbereiten. Im Weiteren soll auch Frauen und Mädchen, die bereits sozial tätig sind, Gelegenheit gegeben werden, sich auf einzelnen Arbeitsgebieten weiterzubilden. Die Schule besteht aus einer Unter- und einer Oberstufe, deren Absolvierung im Ganzen zwei Jahre beansprucht. Beide Klassen umfassen je am Anfang und am Schluss einige Monate theoretischen Unterrichts, dazwischen liegt eine Zeit längerer Betätigung in verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen Zürichs. Aus dem Lehrplan seien folgende Fächer erwähnt: Unterstufe: Psychologie, Pädagogik, Hygiene, Kinderfürsorge, -pflege, -beschäftigung. Oberstufe: Einführung in die Volkswirtschaft, soziale Gesetzgebung, Jugendfürsorge, Armenfürsorge, Sozialethik, Arbeiterfrage, Frauenfrage, verschiedene Probleme der Fürsorge. Der Vorstand der Sozialen Frauenschule Zürich besteht aus: Rektor W. v. Wyss, Präsident, Frl. Emmy Bloch, Dr. R. Briner, Vorsteher des kantonalen Jugendamtes, Prof. Feer, Frl. Maria Fierz, Pfarrer K. Fueter, H. Hiestand, Vorsteher des Kinderfürsorgeamtes, Frau Dr. H. Hilfiker-Schmied, Frl. G. Mousson, Frau Clara Ragaz.

Prospekte und nähere Auskunft durch die Schulleiterin Frl. M. v. Meyenburg, Talstr. 18, Zürich.

Die **Generalversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine** findet Samstag und Sonntag den 13. und 14. November in St. Gallen statt.

Markensendungen pro Juni, Juli, August und September: Frl. E. M. und Unterschule Reinach (Aargau); Frl. A. St., Lehrerin, Olten; Frl. M. L., Sekundarlehrerin, Bern, Kirchenfeld; Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern; Frl. L. Ae., Lehrerin, zurzeit Lehrerinnenheim, aus Papa, Ungarn (2 Sendungen); Frl. v. St., Interlaken; Frl. M. W., Münchenstein; Herr W. G., Elektrotechniker (sehr grosse schöne Sendung); kleinere Pakete unbenannt wurden im Lehrerinnenheim abgegeben; Lehrerinnenheim Bern; Frl. Ae., Privatlehrerin, Bern; Frl. Z., Lehrerin, Aarau; Frl. G., Burgdorf (grosse Sendung); Frl. M. F., Sekundarlehrerin, Langnau.

Wo bleiben die sonst so getreuen Sammler und Sammlerinnen?

Mit Dank und Gruss!

J. Walther, Kramgasse 45.